

7. NETZWERKTREFFEN



LESEPATEN
Burgenlandkreis

HERZLICH WILLKOMMEN!

AGENDA

- | | |
|-------------------|--|
| 15:00 - 15:10 Uhr | Ankommen, Kaffee und Kuchen |
| 15:10 - 15:45 Uhr | Begrüßung
Bericht aus dem Netzwerk |
| 15:45 - 16:15 Uhr | Fachinput „Lesen & Verstehen“ – Dr. Gisela Winkler |
| 16:15 - 17:00 Uhr | Austausch, Ausblick und Verabschiedung |



BERICHT AUS DEM NETZWERK

Öffentlichkeitsarbeit

- Vorstellung von Lesepaten und deren Tätigkeit in der **MZ**
- Aktualisierung der **Homepage**
- Verbreitung **Flyer**
- Vorstellung „Lesepaten“-Konzept in **Kindergärten**

→ Anstieg der Lesepaten auf über 170 im **BLK**

Als Rentnerin in die Schule

Seit vielen Jahren ist Sylvia Neef nun schon Lesepatin an der Grundschule in Hohenmölsen. Wie ihre Arbeit mit den Kindern dort aussieht.

VON LENA WINKLER

HOHENMÖLSEN/MZ. Für die Grundschülerin in Sachsen-Anhalt hat der Herbst des Lebens bereits Anfang August begonnen. In dieser Woche ist es nun auch für Sylvia Neef so weit. Denn die Rentnerin nimmt ihre Arbeit als Lesepatin wieder auf.

„Auf die Möglichkeit, als Lesepatin zu arbeiten, bin ich eigentlich eher durch Zufall bei einem Seniorenfest gestoßen“, berichtet die 71-jährige. Erst kurz zuvor war sie nach mehreren Jahren Arbeit als Berufsschullehrerin in Rente gegangen, wollte sich jedoch nicht gänzlich zur Ruhe versetzen.

„Meiner ersten Grundschülerin, die ich als Lesepatin betreue, ist es sehr wichtig, dass ich sie bei der Hausaufgabenerstellung unterstützen kann.“

Neef ist eine der 170 Lesepaten im Burgenlandkreis, die derzeit an Grundschulen im Einsatz sind. Sie ist eine der 170 Lesepaten im Burgenlandkreis, die derzeit an Grundschulen im Einsatz sind.



Lernspiele wie „Wort-Tüfel“ spielen die Grundschüler in Hohenmölsen mit Lesepatin Sylvia Neef besonders gern. FOTO: LENA WINKLER

Eine besondere Nachhilfe

Rund 170 Lesepaten gibt es momentan im Burgenlandkreis. Eine von ihnen ist Ina Goblirsch. Wie die Seniorin dem neunjährigen Arek Jakob zur Seite steht.



Die Lesefähigkeit innerhalb eines Jahres enorm verbessern, was auch Lesepatin Ina Goblirsch zu verdanken ist. FOTO: GABRIEL

Die Weltenöffner

Im Burgenlandkreis sind mittlerweile 170 Lesepatinnen und -paten an Grundschulen im Einsatz. Eine von ihnen ist die Naumburgerin Edelgard Einicke. Wohin sich das Projekt entwickeln soll.

VON CONSTANCE MATTHES

NAUMBURG. Edelgard Einicke

zeit in der Bibliothek der Naumburger Georgenschule nach einem

Band. „Heute lesen wir mal nicht

mit dem Buch aus dem Unterricht,

sondern nehmen ein anderes“, sagt

die 72-Jährige und schlägt eine

schon illustrierte Kinderzeitschrift

des Klassikers „Das Dschungel-

buch“ auf. An ihrer Seite Elisabeth

und Theo, Schülern der

zweiten Klasse, die jeweils eine

Passage lesen. Zwei von insgesamt

drei Kindern der Georgenschule,

die Edelgard Einicke derzeit als

Lesepatin betreut und fördert. Inge-

samt weitere neun Lesepaten und

an der Naumburger Schule im Ein-

satz. „Als ich damals in Rente ge-

gangen bin, wollte ich etwas Sinn-

volles machen“, blickt Edelgard

Einicke auf ihr Ehrenamt zurück, das

die ehemalige Erzieherin und Heil-

pädagogin zuletzt an der Naumbur-



Edelgard Einicke - hier mit den Zweitklässlerinnen Elisabeth (L) und Theo Rosale - ist Lesepatin von drei Schülern der Georgenschule. FOTO: TORSTEN KAU

Studie: Ein Viertel kann nicht richtig lesen

Im Mai vor zwei Jahren sorgten die Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) 2021 für Schlagzeilen

– und Sorgen. Denn nach sind die Lesefähigkeiten in Deutschland seit der ersten sowie der letzten

Erhebung gesunken. Ein Viertel der Viertklässler kann nach vier

Grundschuljahren noch nicht richtig lesen.

was statt. Es folgten weitere in Tübingen und Osterfeld. Im September ist das nächste in der Substanz

Krepp-Grundschule geplant. „Aber

tun sind 170 Lesepaten an der

Halbe der Grundschulen im Burgenlandkreis tätig. Regelmäßig

kommt eine neue Schule hinzu, zuletzt Tagewerben“, erzählt

Ehrenamtskoordinator Christian Rößler. Die Unterstützung des

Kreises ist vollständig, reicht von Material über die bereits erwähnten

Netzwerkstellen bis hin zu Fortbildungen, die von Gisela

Winkler, Pädagogin am Konrad-Martin-Haus Bad Kösen, gestaltet

werden. Ein neues Mittel des Austausches: Online-Treffen.

Vertrauen wichtige Basis

Neben Naumburg gilt Hohenmölsen, wo die Lesepaten unter dem

Dach des dortigen Seniorinnen-

MZ. Buchstabe für

Wort schiebt Ina

Goblirsch weiter, wäh-

rend Jakob die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

staben in die Buch-

BERICHT AUS DEM NETZWERK

Gemeinsame Erfolge / Fortschritte in der Leseförderung

- Abschluss der Aktion „Schulbibliotheken“ – insgesamt wurden 35.000 € in 11 Schulbibliotheken des BLK investiert
- positive Rückmeldung der Schulen zur Nutzung – auch Dank Unterstützung Lesepatenten

Nonnewitzer im Lesefieber

Im Dachgeschoss der Grundschule Nonnewitz entsteht eine Schulbibliothek. 90 Mädchen und Jungen freuen sich auf die Abenteuer im Buchformat. Wie das Projekt ermöglicht wurde.



Oskar (8) und Mara (7) lesen die beliebtesten Stomischbücher der Bibliothek, die im Dachgeschoss der Grundschule Nonnewitz entsteht. FOTO: WIKSTET GÖTTSCHEW

VON MARQUIT FRIEDMANN

NONNEWITZ. Die Freude bei den Nonnewitzer Grundschulkindern ist riesengroß. Sie werden zu Tausend eine Bibliothek im Dachgeschoss ihrer Grundschule bekommen dürfen. Finanziert wird sie durch eigene städtische Spendengelder und durch eine Förderung der Sparkasse Burgenlandkreis sowie des Burgenlandkreises. „Das ganze ist bei uns ein Projekt“, sagt Schulleiterin Sandra Braunschweig stolz. „Wir haben zum Beispiel einen Baum geschnitten, einen Mann einen Wald verkauft. Auch die umliegenden Vereine waren sehr stolz. Schließlich müssen wir 1.000 Euro zu-

schule gern lesen. In den Klassenräumen werden immer mal Bücher zum Lesen liegen. Das Angebot wird sehr genutzt.“ Durch die Unterstützung der Burgenlandkreises konnten in die auch Schulpflicht der Grundschule Nonnewitz der Leseförderung geworfen werden. Die wertvolle Karte eine Einzelbetreuung anbieten. Das Angebot wird von unseren Kindern sehr gut angenommen“, so Sandra Braunschweig. „Gut können sich weitere Interessierte für dieses Projekt melden. Denn unsere drei Lesepaten sind sehr engagiert und die Nachfrage groß.“



Jan Goldacker (li.) und Christian Köhler übergeben Sandra Braunschweig die Ehrenurkunde. FOTO: WIKSTET GÖTTSCHEW

Sonderpreis geht nach Hohenmölsen

Grundschule erhält weitere Spende für die neu gestaltete Bibliothek.

VON LENA WINKLER

HOHENMÖLSEN/MZ. Die Grundschule Hohenmölsen hat am Dienstag einen Sonderpreis für die Umgestaltung ihrer Schulbibliothek erhalten. Die Übergabe fand im Rahmen der Aktion „Deine Spende mal zwei – Verstärkung für die Schulbücherei“ statt, die zu Beginn des Schuljahres vom Burgenlandkreis sowie der Sparkasse Burgenlandkreis ins Leben gerufen worden war. Dabei hätten elf Schulen im Landkreis die Aufgabe gehabt, mithilfe von Spenden 1.000 Euro für den Ausbau oder die Umgestaltung ihrer Schulbibliothek zu sammeln, erklärt Christian Rößler,



Die neu gestaltete Schulbibliothek wurde zur Freude von Hortleiterin Sandy Förster, Sparkassen-Vorstandsmitglied Jan Goldacker, Lehrerin Arianne Födisch, Schulleiterin Gabriele Poock und der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Christian Rößler (von links nach rechts) mit einer Spende bedacht. FOTO: LENA WINKLER

Ehrenamtskoordinator des Burgenlandkreises. Sobald dieses Ziel erreicht wurde, steuerte die Sparkasse Burgenlandkreis weitere 1.000 Euro bei. Mithilfe eines

Weihnachtsmarktes hatte man die geforderte Summe an der Grundschule in Hohenmölsen rasch eingenommen und so die Finanzspritze der Sparkasse erhalten.

Drei der teilnehmenden Schulen wurden nun zusätzlich mit einem Sonderpreis für eine besonders herausstechende Schulbibliothek ausgezeichnet und erhielten damit weitere 1.000 Euro.

Mit der Spende wollte man in Hohenmölsen nun den Bestand an Büchern vergrößern, erklärt Lehrerin Arianne Födisch, die die Umgestaltung der Bibliothek koordiniert hat. Aktuell habe die Schule die meisten Bücher durch Privatspenden sowie von einer Kooperation mit den Stadtbibliothek Hohenmölsen erhalten, berichtet sie weiter. Auch neue Kopfhörer für Hörspiele wolle man jetzt anschaffen.

Die Resonanz auf die Umgestaltung der Bücherei sei bei den Schulkindern in Hohenmölsen bereits wenige Wochen nach der Eröffnung positiv, berichtet Arianne Födisch weiter. „Einige Kinder kommen schon jetzt lieber zum Lesen in die Bibliothek, anstatt ihre Freistunde anders zu nutzen.“

Neues Leben für Bibliothek

Naumburger Salztorschule gehört bei einem Wettbewerb des Burgenlandkreises zu den drei besten Initiativen. Schüler, Pädagogen und Eltern sind dabei. Sparkasse unterstützt Projekt.

VON CONSTANCE MATTHES

NAUMBURG. Gemütliche farbige Sitzkissen und Sessel, gut gefüllte Bücherregale und ein vielstimmiger Spruch in Leuchtbuchstaben an der Wand: „Cool Kids Read Books“ – „Cool Kids lesen Bücher“. Die Bibliothek in der Naumburger Salztorschule hat sich zu einem wahren Leseparadies verwandelt – dank des Engagements vieler und finanzieller Unterstüt-



Mia (1.) und Anna, elf und zehn Jahre alt, zählen zum Schülerteam, das die Erneuerung der Schulbibliothek mit unterstützt hat. FOTO: (2) TORSTEN BIEL

„Wir brauchten eine Bücherei, die dem Lesen animiert.“

Sandra Kühne stellvertretende Schulleiterin

zung. Die Grundschule ging erfolgreich aus dem Wettbewerb „Deine Spende mal zwei – für die Schulbücherei“ des Bildungsbüros des Kreises hervor. Gewürdigt wurden die besten Bibliotheksinitiativen in Grundschulen. Elf Einrichtungen hatten sich beworben. Drei erhielten nun einen Ehrenpreis neben Urkunde – und nach einer finanziellen Startspritze noch einmal



Der zwölfjährige Philipp (12) nimmt von Jan Goldacker, Vorstand der Sparkasse, das 1.000-Euro-Preisgeld für die Neugestaltung der Bibliothek in der Naumburger Salztorschule entgegen.

thek. Möbel wurden gekauft, Eltern um Sachspenden gebeten. Des Weiteren besuchten Schüler die Gutenberg-Buchhandlung, um Bücher für die Bibliothek selbst auszuwählen. Im Frühjahr hielten Eltern beim Malen der Räume. Über alle Schritte hat die Schule akribisch Buch geführt und eine auch bildreiche Dokumentation erstellt. Die Bücher sind nach Genres und Themen geordnet. Ein Raum ist Sachbüchern, ein anderer der fiktiven Literatur gewidmet. Ein Bereich ist den Leseanfängern vorbehalten. An den Regalen kleben Hinweisschilder, die auf die Themen wie Freundschaft, Tier-, Detektiv oder Gruselgeschichten hinweisen.

Zum vielfältigen Medienbestand zählen auch CD, DVD, Spiele, Kamishibai-Geschichten und Tonie-Figuren. Bereits vor der offiziellen Eröffnung Ende Mai konnten die Schüler ihre neue Bibliothek in den Hofpausen besuchen. „Drei Kinder übernehmen mit einem Lehrer den Bibliotheksdienst. Wir beantworten Fragen und geben Tipps“, erzählt der zwölfjährige Philipp, der zum Bibliotheksteam gehört, ein begeisterter Leser ist und künftig die Sekundarschule Droyßig besuchen wird.

Die Bibliothek ist nicht nur Ort der Ausleihe. Hier oben auch die



LESEPATEN
Burgenlandkreis

FACHINPUT

„Lesen & Verstehen“

Dr. Gisela Winkler



LESEPATEN
Burgenlandkreis

FACHINPUT

Lesepaten stärken die Lernzuversicht



Durch eine sichere und zuverlässige Beziehung zu den Lesepaten können Kinder sich der Herausforderung LESEN stellen.

Lesepaten “leihen” dem Kind ihre Zuversicht, bis das Kind sich selber Mut machen kann.

FACHINPUT

IGLU Studie 2023 Lesekompetenz in der Grundschule

Seit 20 Jahren wird es schlechter.

25% der Kinder können nach 4 Jahren
nicht richtig lesen.

Es gibt zu wenig Zeit zum Lesen.

Fehlende Sprachentwicklung erschwert das
Lesenlernen.

Viele Kinder geben auf, ehe sie sicher lesen
können.



FACHINPUT

Was genau bedeutet “richtig lesen” ?











FACHINPUT

1. Keine Fehler machen



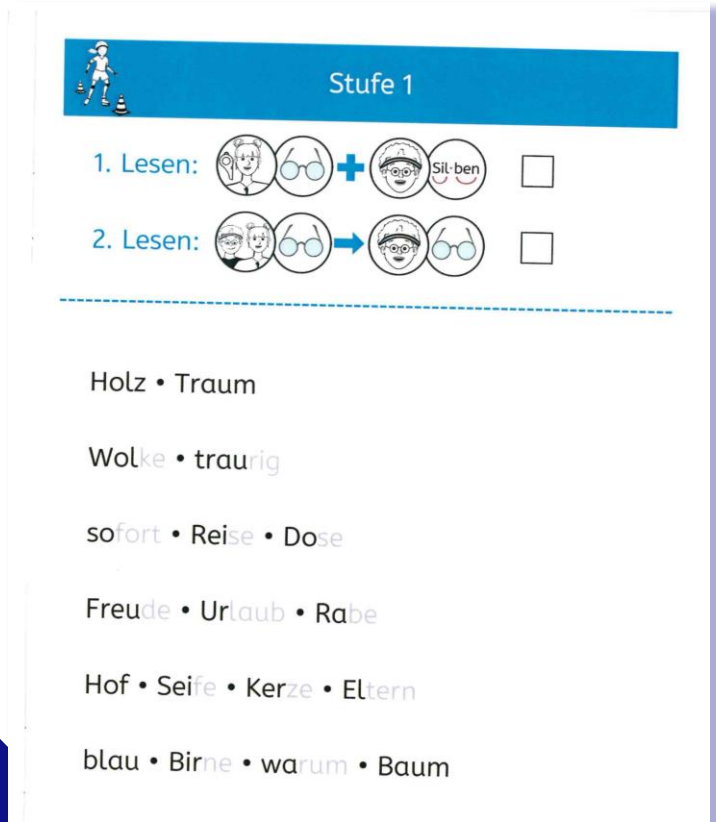
Genauigkeit üben

- Buchstaben und Laute verbinden
- Silben verbinden
- Bedeutung des Wortes kennen
- keine Wörter auslassen
- *Den Platz nicht verlieren ...*



FACHINPUT

1. Keine Fehler machen - Wie sieht das ganz praktisch aus?



Stufe 1

1. Lesen:   +   ☐

2. Lesen:   →   ☐

Holz • Traum

Wolke • traurig

sofort • Reise • Dose

Freude • Urlaub • Rabe

Hof • Seife • Kerze • Eltern

blau • Birne • warum • Baum

- ✓ Wörter genau lesen
- ✓ genau auf Silben schauen
- ✓ Silben klatschen

FACHINPUT

2. Nicht stocken oder stecken bleiben



- Flüssig lesen
- Wörter sinnvoll betonen
- Nicht vergessen was schon gelesen wurde
- NB!
Genauigkeit ist Voraussetzung für
Geschwindigkeit



FACHINPUT

2. Nicht stocken oder stecken bleiben - Wie sieht das ganz praktisch aus?

1. Rennen:

1 Minute: soviel Wörter wie möglich lesen

Pate unterstreicht Fehlerwörter

Lobt die **Leistung!**

2. Rennen:

1 Minute : soviel Wörter wie möglich lesen

Pate unterstreicht Fehlerwörter

Lobt die **Verbesserung!**

 **Sprint Karte 4**

 1 Minute

brennen • Onkel • trocken • Zimmer • feucht	5
klopfen • Rucksack • schrecklich • putzen • Laub	10
Pudding • möglich • Mülltonne • zeigen • Becher	15
backen • gegessen • Sand • Erde • Zirkus	20
denken • lecker • Sprache • laufen • Städte	25
Turnhalle • rennen • anders • wach • Hügel	30
Fenster • finden • Nachbarin • Hände • gesund	35
jemanden • Eis • Mond • Regen • Nachrichten	40
Wochen • lachen • dürfen • finden • Tiger	45
Gitarre • Eltern • Liste • nicken • Sonnenschein	50
Umhang • Zufall • Glück • Freundschaft • fallen	55
glauben • mögen • Kette • abends • Eimer	60
Wände • Traum • Buche • Zimmer • Lücke	65

	gelesene Wörter	-	Lese-Fehler	=	Wörter minus Lese-Fehler
1. Rennen:	_____	-	_____	=	_____
2. Rennen:	_____	-	_____	=	_____





FACHINPUT

3. Verstehen was da steht



- sich merken was schon gelesen wurde
- ein Thema erkennen
- den Zusammenhang von Einzelheiten erkennen
- Struktur vom Text erkennen
- Bezug zum eigenen Wissen nehmen
- eigene Erfahrungen wiedererkennen



FACHINPUT

3. Verstehen was da steht

NB!

Genauigkeit und **Geschwindigkeit** sind Voraussetzung für verstehendes Lesen!

Erst wenn “lesen als dekodieren **automatisiert** ist, werden Kapazitäten Gehirn frei, um auf den Inhalt zu achten.



FACHINPUT

3. Verstehen was da steht - Wie sieht das ganz praktisch aus?

Lesestrategien entwickeln:

- ✓ Überschrift beachten –
- ✓ durch eine Frage zum Text, die Zusammenhänge deutlich machen

 Kanu Karte 2

Eine gute Idee

 Überschrift beachten! ☐

„Ole, es geht los!“, ruft Mama von unten. Aber Ole will nicht in den Park fahren. Viel lieber möchte er mit Max spielen. Mama kommt in sein Zimmer. Sie fragt Ole: „Was ist los?“. Ole erzählt es ihr. Mama hat eine gute Idee: „Wir fragen Max einfach, ob er mitkommt.“

Wie geht die Geschichte weiter?

☐ Ole fährt mit Max und seiner Mutter in den Park.

☐ Ole möchte nicht, dass Max mitkommt.

☐ Ole fährt mit seiner Familie ins Schwimmbad.

FACHINPUT

3. Verstehen was da steht - Wie sieht das ganz praktisch aus?

Mehrere Lesestrategien entwickeln:

- ✓ Überschrift beachten
- ✓ Schwierige Wörter klären
- ✓ Wichtiges unterstreichen
- ✓ Vorhersagen

 Kanu Karte 11

Die beste Schwester

 Strategie: Überschrift beachten ☐

„Timmil!“ Kaum hatte Tim die Wohnung betreten, rannte seine Schwester Luise auf ihn zu und umarmte ihn fest. „Wir machen Kuchen“, sprudelte es aus ihr heraus, „mit viel Klatschsahe“. Tim musste schmunzeln. Er wusste, dass seine Schwester von Schlagsahe sprach; die mochte sie nämlich für ihr Leben gerne. „Opa kommt auch“, freute sich Luise. Luise freute sich immer, wenn Besuch kam. Sowieso freute sich Luise eigentlich immer. Tim war überzeugt davon, dass seine Schwester der fröhlichste Mensch war, den es gab und fragte sich, warum manche Menschen seine Schwester komisch fanden. Wahrscheinlich lag es daran, dass sie älter war als er und trotzdem nicht so gut sprach und sich oft wie ein kleineres Kind benahm. Manche fanden, dass sie anders aussah. Wenn andere Kinder fragten, warum das so war, sagten die Erwachsenen, dass Luise eine Krankheit hatte. Aber Luise war quicklebendig und gar nicht krank. Tim wusste, dass der Unterschied in der Fachsprache Trisomie 21 hieß, aber was das genau bedeutete, konnte er auch nicht erklären. Das Telefon klingelte und Tim hörte, wie seine Mutter telefonierte. „Opa kann doch nicht kommen“, sagte Tims Mutter, als sie den Hörer wieder zurücklegte. Oh oh – Tim wusste, dass seine Schwester das gar nicht gut fand und gleich wütend darauf bestehen würde, dass ihr Opa doch noch kam. Denn so fröhlich Luise war, so sehr konnte sie sich auch ärgern. Aber diese Eigenheiten änderten nichts daran, dass Tim seine Schwester unglaublich gerne hatte. Eine bessere Schwester konnte er sich gar nicht vorstellen.

 Strategie: Schwierige Wörter klären ☐

 Strategie: Wichtiges unterstreichen ☐

 Strategie: Zusammenfassen ☐

 Strategie: Vorhersagen ☐

 Stufe 6

Beantworte die Fragen:

1. Was mochte Luise besonders gerne?
☐ Schlagsahe
☐ Heidelbeerkekse
☐ Bananenchips
2. Was ist eine Fachsprache?
☐ eine Sprache, die nur Kinder sprechen
☐ eine Sprache, die von Wissenschaftlern gesprochen wird
☐ eine Sprache, die nur im Fach Musik benutzt wird
3. Warum musste Tim schmunzeln, als seine Schwester sagt „mit ganz viel Klatschsahe“?
☐ Er fand den Versprecher von Luise lustig.
☐ Seine Schwester hatte Sahe im Haar.
☐ Tim freute sich darüber, dass es viel Schlagsahe geben wird.
4. Warum fanden manche Menschen, dass Luise komisch war?
☐ Luise trug eine seltsame Brille.
☐ Luise benutzte oft Fachbegriffe, sodass viele Kinder sie nicht verstanden.
☐ Durch ihre Behinderung verhielt sich Luise anders als andere Kinder in ihrem Alter.
5. Wie könnte die Überschrift der Geschichte noch lauten?
☐ Der Kuchen
☐ Der fröhlichste Mensch
☐ Meine jüngere Schwester
6. Wie geht die Geschichte weiter?
☐ Luise freut sich, dass ihr Opa doch nicht kommen wird, weil dann mehr Kuchen für sie übrig bleibt.
☐ Luise ist traurig, dass ihr Opa nicht kommen wird und knallt verärgert eine Tür zu.
☐ Luise ist verärgert, dass ihr Opa nun doch kommt.



FACHINPUT

3. Was für unsichtbare Dinge haben einen großen Einfluss?

- **Beziehung stärken**, um trotz Frust und Ängsten die Lernzuversicht zu stärken.
 - **Vorlesen** ist immer wichtig – Kinder lernen schon früh sich auf Inhalt zu konzentrieren, ohne selber “lesen” zu müssen!
 - **Regelmäßig und gezielt** üben, damit eine Automatisierung möglich wird.
- Kulturelle Unterschiede** wahrnehmen und im Gespräch sein.



FACHINPUT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen?



LESEPATEN
Burgenlandkreis

AUSTAUSCH

Nutzen Sie gern die Zeit, um sich an folgenden Tischen zu informieren:

- „Lese-Sportler“ - Susanne Büning & Irmgard Kupler
- Ergänzende Materialien 1 - Dagmar Klingner (Fa. Mildenberg)
- Ergänzende Materialien 2 - Christian Rößler
- Angebote der Stadtbücherei Bad Bibra - Kerstin Eichstädt
- IRC Bücherkoffer - Caroline Münzberg



AUSBLICK

Das wollen wir gemeinsam erreichen:

- Weitere neue Lesepaten in unser Netzwerk mit aufnehmen
- „Lese-Sportler“ in der Praxis erproben und Fortbildungsangebot dazu schaffen
- Bücherkoffer IRC mit den Schulen und Lesepaten erproben
- den deutschen Lesepreis gewinnen ;)



ABSCHIED

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kommen Sie gut nach Hause!

Unser nächstes Netzwerktreffen wird im März 2026 sein.

Ihnen bis dahin eine gute Zeit!